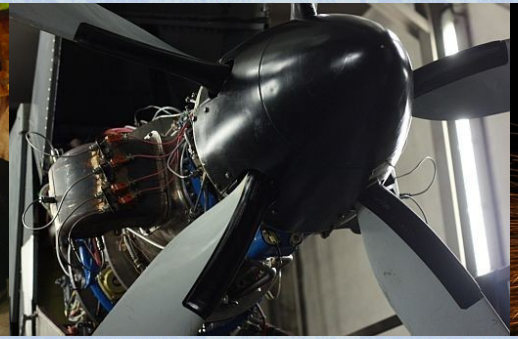
Aktuelle Informationen aus der Tschechischen Republik

Memorandum, Budapest, 21. und 22. März 2013

Jaroslav Souček, místopředseda OS KOVO

Inhalt:

1. Politische Situation
2. Wirtschaftslage
3. Situation in den Gewerkschaften



Politische Situation

- Erste direkte Präsidentenwahlen

Václav KLAUS
Ausscheidender Staatspräsident, bekannt vor allem durch seine negative EU-Einstellung

Miloš Zeman
Neuer Staatspräsident,
unterstützt von den Gewerkschaften

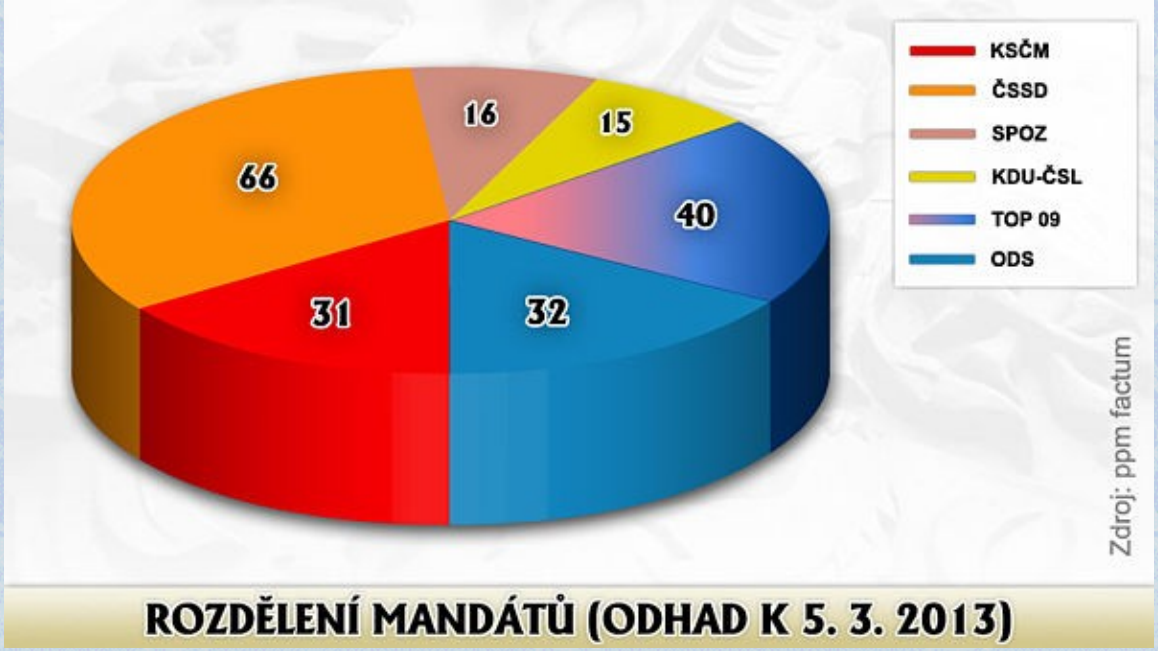
Aus seinen Bonmots:
„ Als ich überlegt habe, wie die Politik respektive die politische Arbeit zu definieren ist, bin ich dazu gekommen, dass die Politik hauptsächlich der Kampf gegen der Dummheit bedeutet. Inbegriffen die eigene Dummheit.“

3 Ziele des Präsidenten Miloš Zeman für seine Amtsperiode:

- Beruhigung und Stabilisierung der tschechischen politischen Szene
- Unterstützung der „positiven Inseln“ (z.B. Persönlichkeiten, die durch ihre gesamte Lebensarbeit der Entfaltung der Tsch. Republik beigetragen haben)
- Kampf gegen den „negativen Inseln“ (z.B. Wirtschaftmafias, kleine neonazistische Kampftruppen, mediale Massage…)

- Verteilung der Kräfte unter den politischen Parteien

Die Unterstützung der Bürgerdemokraten (ODS) ist nach der ppm factum Umfrage wieder kleiner, diesmal nur 13,3 %. Nach der Agentur würde zum ersten Mal seit dem Sarajevo-Atentat (1997) die ODS in den Wahlen ins Abgeordnetenhaus weniger als 15% Stimmen bekommen.
Mandaten-Aufteilung (Abschätzung zum 5.3.2013)



Quelle: ppm factum – Umfrage realisiert am 21. 2. 2013 - 4. 3. 2013 auf dem repräsentativen Quotenauswahl-Muster von 958 Bürgern der Tschechischen Republik älter 18 Jahre..

▪Absolute Untauglichkeit der Regierung

Im 2012, also im Europäischen Jahr des aktiven Alters und der Solidarität unter den Generationen, hat die Regierung die Maßnahme zur Sonderversteuerung der Rentner angenommen; die Rentner müssen einen Nebenverdienst suchen, da die Renten in der Tschechischen Republik oft niedriger sind, als die Miete des Rentenempfängers.
(Die Rentner werden somit höhere Einkommensteuer als die übrigen Steuerzahler entrichten.)

Gesundheitswesen in Ruinen – Gewerkschaften haben den Minister zum Abtritt aufgefordert

- Abbau der Krankenhäuser → Verschlimmerung der Pflegeerreichbarkeit
- Liquidierung der Kurbetreuung (Durch die Versicherung bezahlte Pflege wird nur selten vorgeschrieben.)
- Lohnsenkung des nichtärztlichen Personals in Krankenhäusern und Sozialdiensten.
- Bürgeraufwendungen für die Gesundheitspflege sind in dem durchschnittlichen Haushalt während der letzten 4 Jahre um 60% gestiegen; bei Rentnerhaushalten ist der Aufwand während der letzten 6 Jahre verdoppelt worden.
- Gewerkschaften unterstützen die Petition der Tschechischen Ärztekammer: „Retten wir das Gesundheitswesen“

- Arroganz der Regierung

Letzte Verhandlung der Dreierabkommen, die vor allem ein äußerst wichtiges Thema der steigenden Arbeitslosigkeit behandelte, hat der Ministerpräsident und weiterer Regierungsvertreter fast gleich nach der Einführung verlassen und es ist nur die Ministerin für Arbeit und soziale Angelegenheiten geblieben. Die Verhandlung wurde ergebnislos beendet.

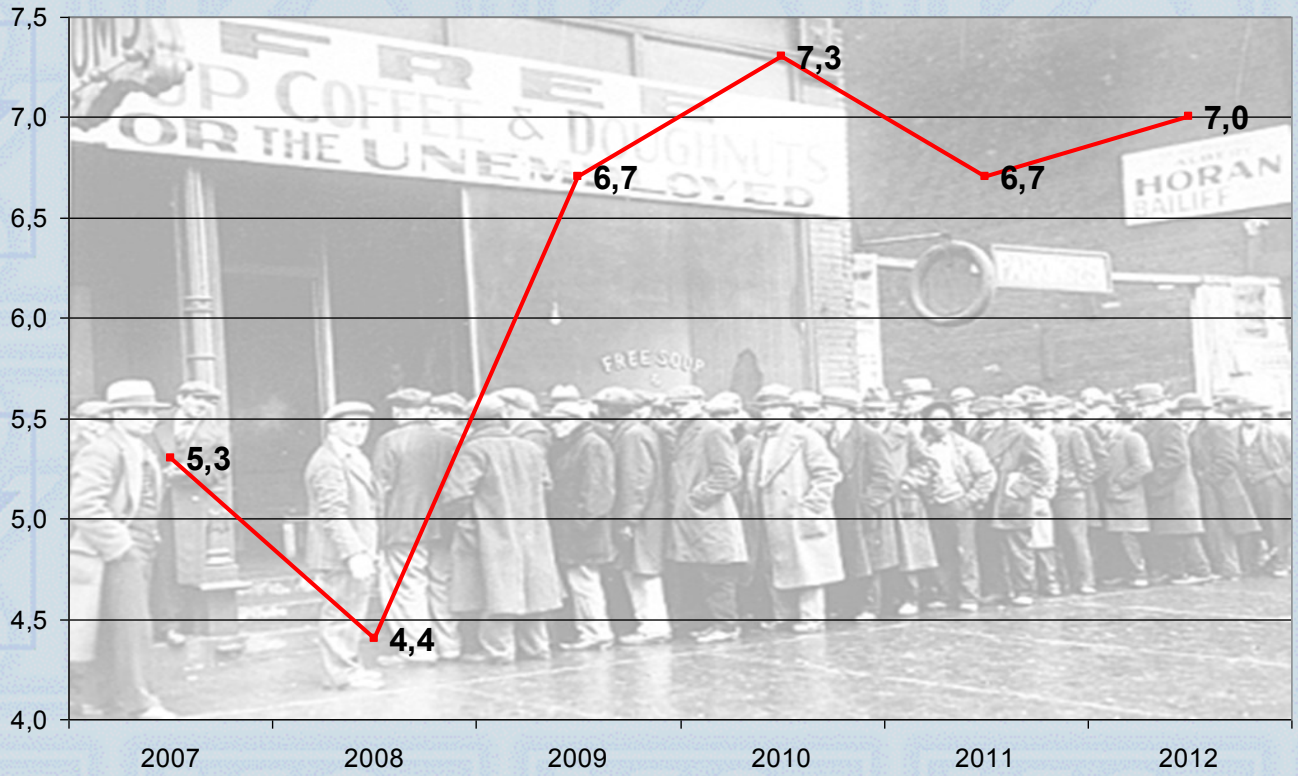
Jaroslav Souček, místopředseda OS KOVO

2. Wirtschaftslage

Inflationsrate	2012	%, - " -	3,3
Durchschnittslohn in NW nominal	2012	%, - " -	2,7
- " - in Nationalwirtschaft real	2012	%, - " -	-0,6
- " - in der nationalen Wirtschaft	2012	CZK	25 101
- " - in der nationalen Wirtschaft	2012	Euro	1 004
allgemeine Arbeitslosenrate	IV / 2012	%, Durchschnitt	7,2

Durchschnittslohn in Metallindustrie	III / 2012	CZK	26 187
Durchschnittslohn in Metallindustrie	III / 2012	Euro	1 048
Wachstumsindex Durchschnittslohn	III / 2012	%, zwischenjähr.	3,4
Anzahl der Leiharbeiter	III / 2012	Personenzahl	26 172
Wachstumsindex -Leiharbeiterzahl	III / 2012	%, zwischenjähr.	-6,1

Entwicklung der allgemeinen Arbeitslosenrate
(ČSÚ = Statistisches Amt der Tschechischen Republik)



Entwicklung der Leiharbeiterzahl und ihres Anteils an der Gesamtbeschäftigung in der Tschechischen Republik (ČSÚ)

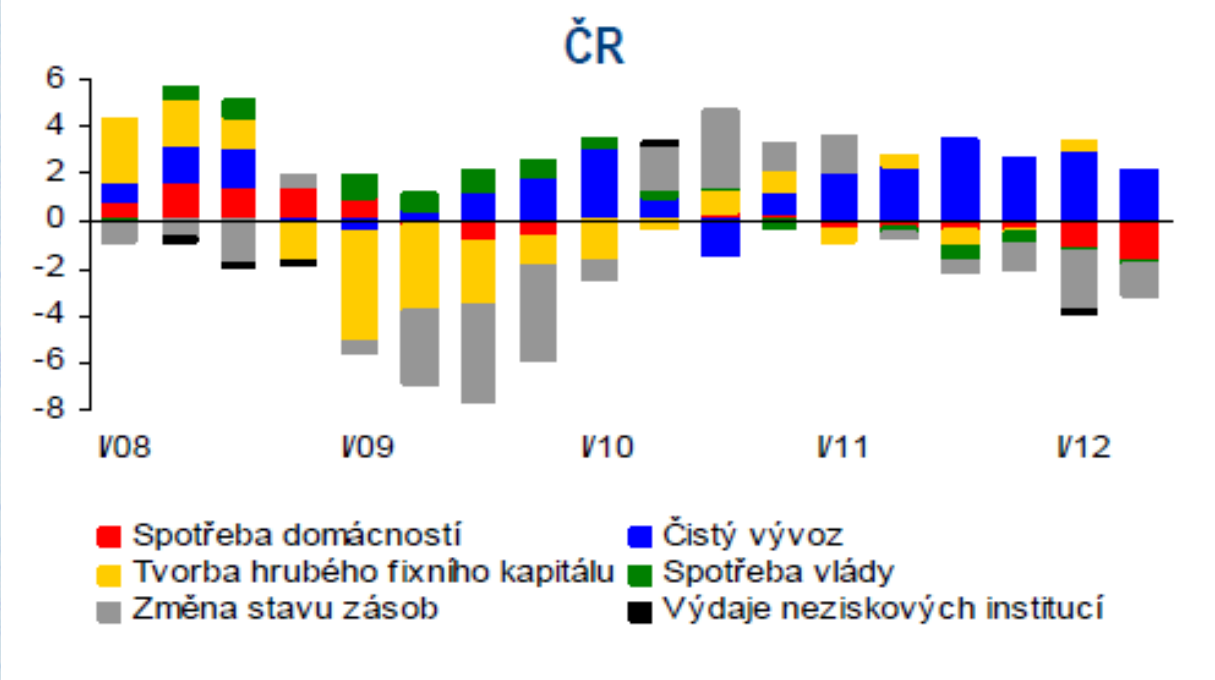
Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012 */
Arbeitnehmerzahl	587 085	613 799	633 590	471 957	448 442	477 060	484 313
Leiharbeiterzahl	27 364	34 320	33 515	17 115	25 579	27 322	26 172
Anteil der Leiharbeiter	4,7	5,6	5,3	3,6	5,7	5,7	5,4

**/ Angabe I. bis III. Q.*

Aus der Verhandlung mit der Tschechischen Nationalbank (ČNB) November 2012

rot = Aufwand Haushalte; gelb = Bruttokapitalbildung fix;
grau = Lagerbestand-Veränderung; blau = Nettoexport;

grün = Aufwand Regierung; schwarz = Aufwand gemeinnützige Organisationen



In der I. Hälfte 2012 kam es zur zwischenjährlichen BIP-Senkung, positive Beiträge weißt nur noch der Nettoexport auf.

Seit dem Anfang des Jahres 2012 bleibt das Wirtschaftswachstum in Tschechien leider hinter der Entwicklung in den Nachbarländern zurück und gehört zu den schwächsten in der EU.

Das langsame Wachstum kompliziert markant die Wirtschaftsentwicklung nicht nur fiskalisch, sondern auch gesellschaftspolitisch.

Nach der Auffassung des Internationalen Währungsfonds wird die Tschechische Republik auch künftig hinter dem Wachstum aller Nachbarländern beträchtlich zurückbleiben; ähnliches Wachstum sehen wir in der Region nur in Ungarn.

L. Niedermayer auf dem Direktorenrat des AutoSAP, Dezember 2012

Aus der Analyse der Gewerkschaftkonföderation ČMKOS
(J.Ungerman, M. Fassmann, Januar 2013)

Die Angaben zur BIP-Entwicklung im III.Q. 2012 beweisen, dass

- die tschechische Wirtschaft vier Quartale ständig singt und die Senkung beschleunigt sich;
- die Überlegungen der Pro-Regierungsökonomen, dass die Senkung stehen bleibt, leer sind;
- die Wirtschaftspolitik der Regierung diese Senkung weiter bekräftigt (geringere Innennachfrage als Konsequenz der Regierungsabstriche);
- die Kirchen-Restitutionen die staatlichen Finanzen langfristig schwächen werden;
- die Aufforderung der Bevölkerung zum höheren Konsum durch die Regierungsvertreter den absoluten Verlust des Gefühls für die aktuelle ökonomische Realität beweißt;

„Heiliger Kampf“ für die Defizitsenkung, ohne den Stand des Wirtschaftszyklus zu berücksichtigen, ist nicht umsonst. Die Folgen dieser Politik sind hauptsächlich langfristiger Natur, doch schon heute sind sie in der Senkung der realen Einkommen der Bevölkerung zu bemerken, sowie in der steigenden Arbeitslosigkeit, die in diesem Jahr 10% übersteigen wird; diese Konsequenzen kann man an den ständig sich wiederholenden Ausfällen der Einnahmen in die öffentlichen Etats und an dem immer mehr evidenten Anstieg des versteckten Innendefizits der einzelnen Ressorts bemerken.

Jaroslav Souček, místopředseda OS KOVO

Entwicklungsprognose	**BIP** und	**Inflation** Jahr 2013
Finanzministerium:	0,1	2,1
Tsch. Nationalbank (ČNB)	0,0	1,8
Min. für Arbeit und soz. Ang.	-0,2 bis 0,8	1,9 bis 2,5

Manche **aktuelle Angaben**:

Inflation (Februar 2013 /Februar 2012)	1,7
Arbeitslosigkeit	
Allgemeine Rate (Eurostat)	7,1
Arbeitslosenzahl zum 28.2.2013	593 683 Personen
Anzahl von freien Arbeitsplätzen	34 635
AL-Zahl pro 1 Arbeitsplatz	17,1

3. Situation in den Gewerkschaften

Die Bestrebung um die Erhöhung des Minimallohnes
(zum letzten Mal symbolisch erhoben seit 1.1.2007)
Aktuelle Höhe 8 000 CZK = 320 Euro monatlich
ČMKOS-Vorschlag: minimale Erhöhung auf 9 000 CZK (360 Euro)

Eigene Vorschläge der Pro-Wachstumsmaßnahmen → VISION ČMKOS

- Vorbereitung des VI. Kongresses der Metallgewerkschaft OS KOVO

Aktuelle Diskussion zur Veränderungsvorschlägen der Satzung der OS KOVO

Verarbeitung der Faktenübersicht für das Sammelbuch

Vorbereitung des Grundsatzdokuments „Strategie der OS KOVO“

- Kollektivverhandlung für das Jahr 2013

Kollektivverträge / Bezirke	neue Kol. Vereinba-rungen	vereinbarte Lohnsteigerung			
		keine LS vereinbart	0%	< 2,5 %	≥2,5 %
Prag	17	8	4	4	1
Mittelböhmen	19	8	1	5	5
Südböhmen	12	4		5	3
Pilsen	34	0	17	14	3
Ústí + Liberec	15	5		3	7
Hradec + Pardubice	26	7	2	12	5
Südmähren	28	13	0	5	10
Olomouc	33	8	5	15	5
Mährisch Schlesien	44	6	2	26	10
Zlin	33	9	3	13	8
Hochland (Jihlava)	32	10	8	10	4
Insgesamt	**293**	**78**	**42**	**112**	**61**
Anteil in %	x	26,6	14,4	38,2	20,8

Quelle: Schnelle Informationen OS KOVO

Danke für ihre Aufmerksameit

Jaroslav Souček, místopředseda OS KOVO